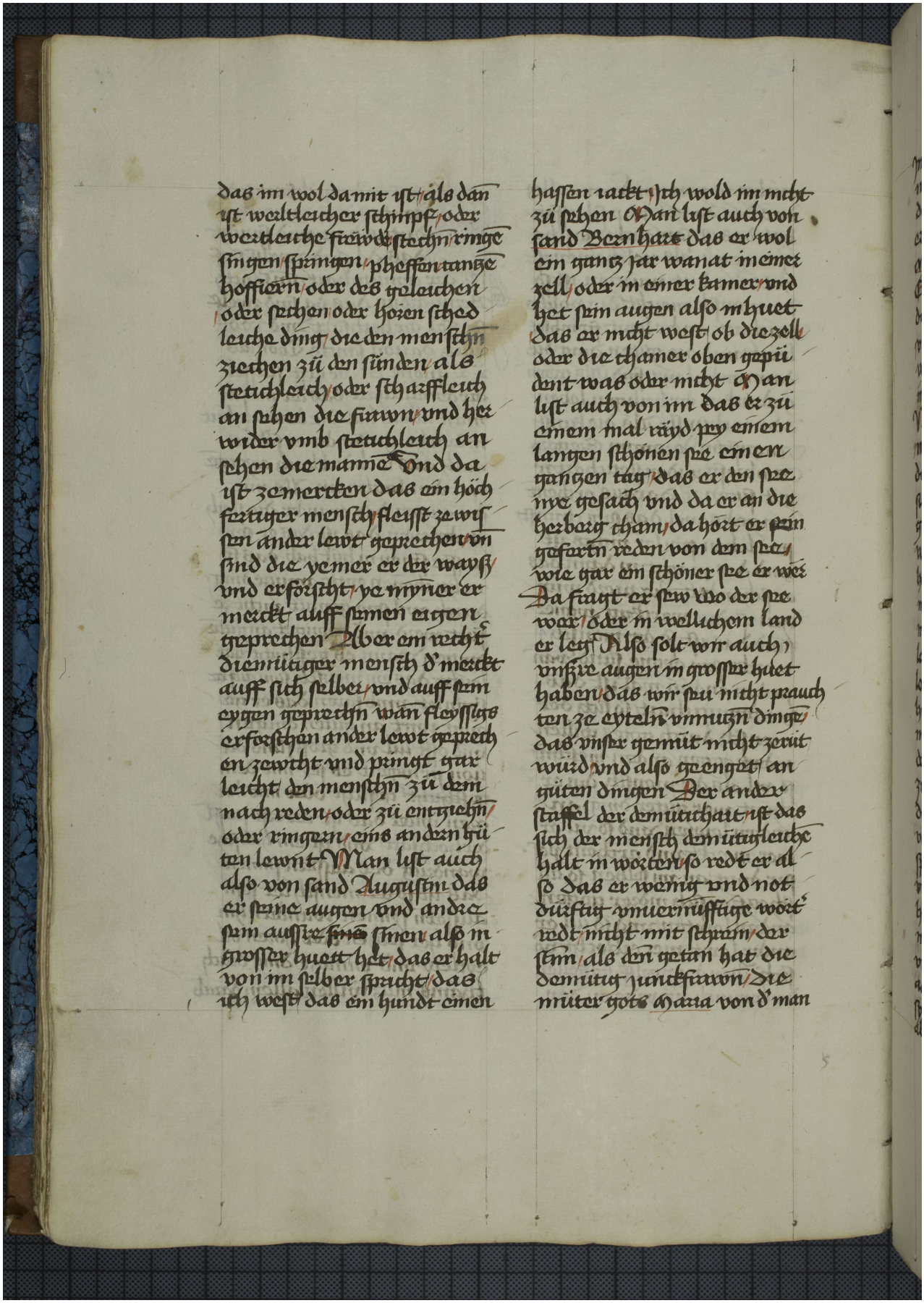
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das im wol damit ist als dan
ist weltleicher schimpf oder
weltleiche freüd stechn ringe
singen springen pheffen tanze
hofflern oder des geleichen
oder sechen oder hoien sched
leiche dinge die den menschn
ziechen zü den sünden als
stetichleich oder schazfleich
an sehen die frawn vnd her
wider vmb stetichleich an
sehen die mannes vnd da
ist zemerkten das ein höch
fertiger mensch fleisst zewis
sen ander lewt geprechen vn
sind die yemer er der wayss
vnd erforscht ye myner er
merckt auff seinen eigen
geprechen Aber ein recht
diemütiger mensch d' merckt
auff sich selber vnd auff sein
eygen geprechn wan flewssigs
erforschen ander lewt geprech
en zewcht vnd pringt gar
leicht den menschn zü dem
nach reden oder zü entziehn
oder ringern eins andern hü
ten lewnt Man lst auch
also von sand Augustin das
er seine augen vnd andre
sein aussre sinne sinen also m
grosser huett het das er halt
von im selber spricht das
ich west das ein hundt einen
hassen tackt ich wold im nicht
zü sehen Man lst auch von
sand Bernhart das er wol
ein gantz jar wanat meiner
zell oder in einer kamer vnd
het sein augen also m huet
das er nicht west ob die zell
oder die chamer oben gepü
dent was oder nicht Man
lst auch von im das er zü
einem mal räyd pey einem
langen schönen see einen
gangen tag das er den see
nie gesach vnd da er an die
herberg cham da hört er sein
gefertn reden von dem see
wie gar ein schöner see er wer
Da fragt er sew wo der see
wer oder in welchem land
er ley Also solt wir auch
vnsre augen in grosser huet
haben das wir sie nicht prauch
ten ze eyteln vnnutzn dinge
das unser gemüt nicht zerut
würd vnd also geenget an
güten dingen Der ander
staffel der demütichait ist das
sich der mensch demütigleiche
halt in wörten so redt er al
so das er wenig vnd not
dürftig vnuermüssige wort
redt nicht mit schrien der
stim als den getun hat die
demütig junckfrawn die
müter gots Maria von d' man